

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stellungskrieg gegen Italien 1916—1917

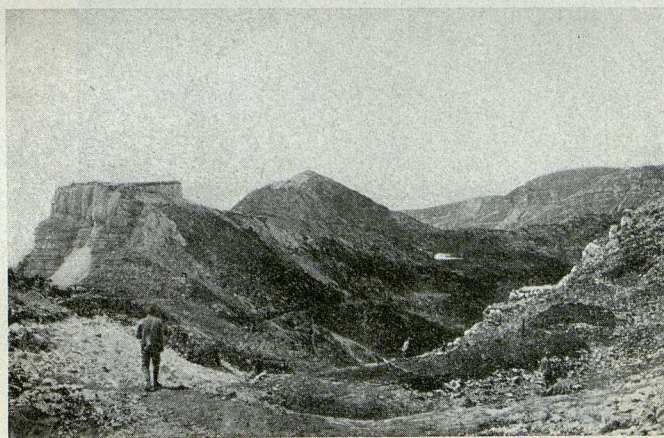
Hierzu Beilage 5

Die ersten Kämpfe der Kaiserjäger auf dem Pasubio. — 1. Regiment

(Anfangs Juli 1916)

Die Kaiserjäger, die seit dem 15. Mai fast ununterbrochen im Kampfe gestanden waren, hatten gehofft, eine wohlverdiente Ruhe zu finden. Die Hoffnung sollte sich aber nicht erfüllen. Schon am 28. Juni, drei Tage nach der Räumung des Mt. Priafora, erhielt das 1. Regiment in Serrada den Befehl, am Mt. Pasubio in Stellung zu gehen. Damit betraten die Kaiserjäger jenen Berg, den sie bis zum Kriegsende, allen Gewalten zum Trotz, besetzt hielten und der mit Recht der „Berg der Kaiserjäger“ genannt werden kann¹⁾.

„Das Pasubio-Massiv“ — so beschreibt Oblt. Guido Jaconcig in seinem Buche die ruhmvolle Kampfstätte der Kaiserjäger — „liegt bei Rovereto zwischen dem Terragnolo-Tal und der Vallarja,



Roite-Rücken mit Kaserne, Juli 1916. (Aus dem Besitze des SM. Högn.)

hat das Aussehen einer steinigen, welligen, karstartigen Hochfläche mit wenig Wasser, ohne Verbindungswege; die höchsten Erhebungen sind der Col Santo, der Roitekopf und endlich der Monte Pasubio. Die zwei Gipfel des letzteren erreichen die Höhe von 2236 und 2224 m und sind knapp 200 m Luftlinie voneinander entfernt. Der höhere, südliche Gipfel, die sogenannte „feindliche Platte“ wurde von den Italienern bei der Maioffensive gehalten, der nördliche, die eigene Platte von unseren Truppen (10. Gebirgsbrigade) besetzt.“

Die weit vorspringende österreichische Stellung auf dem Mt. Pasubio war während der italienischen Gegenoffensive im Juli 1916 in den Sieben Gemeinden das Ziel zahlreicher feindlicher Angriffe. Schon am 30. Juni und am 1. Juli mußten auf dem Pasubio, wo die Linien einander auf kurze Distanz gegenüber lagen, von der 10. Gebirgsbrigade heftige Vorstöße der Italiener abgeschlagen werden. Das 1. Regiment der Tiroler Kaiserjäger wurde der 10. Gebirgsbrigade unterstellt, und hierauf am 2. Juli auf dem Oberteil des Berges eine schon seit längerem vorbereitete Unternehmung gegen die italienische Gipfelstellung unter Leitung des Kommandanten der 57. Division, FML. Heinrich Goiginger, durchgeführt. Nach starkem Artillerievorbereitungsfeuer griff die Infanterie der 10. Gebirgsbrigade an, kam aber im schwierigen Gelände nicht

¹⁾ Jaconcig, Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg (Innsbruck 1935).